Rita Kusch (seniorenarbeit@kirche-oldenburg.de)

Material für Seniorengruppen im Januar 2018

**Die Weisen aus dem Morgenland – Könige – Besuch**

Rita Kusch, unsere Kollegin in der Seniorenarbeit in der Evangelischen Kirche in Oldenburg hat wieder Material für den Seniorenkreis zu Verfügung gestellt, das Sie gerne nutzen dürfen. Sämtliche Veröffentlichungsrechte liegen bei Frau Kusch. Sie schreibt:

Im Evangelium von Matthäus wird die Weihnachtsgeschichte so erzählt, dass darin die Weisen aus dem Morgenland die ersten Besucher an der Krippe sind. Mit ihnen kommen Menschen von weit her zu Jesus, wird also das Geschehen in dem kleinen Ort Bethlehem für die ganze Welt geöffnet. Meistens finden unsere Advents- und Weihnachtsfeiern im Dezember statt, sodass die Weisen aus dem Morgenland eher selten Thema dieser Feiern sind. Es ist aber dennoch lohnenswert, sich einmal intensiver mit ihnen zu beschäftigten. Und dazu ist dann ja im Januar auch noch Zeit.

**Eigene Annäherung an das Thema**

Welche Bräuche zum Dreikönigstag kennen Sie? Haben Sie Kontakt zu den Menschen, die in Ihrer Nähe das Sternsingen organisieren und könnten Sie die Gruppe in den Kreis einladen. Könnten Sie Menschen in den Kreis einladen, die auch fremd sind?

**Gesprächsimpuls**

**Erzählspiel Könige**

Besorgen Sie sich schöne Karten mit passenden Motiven zu den Weisen aus dem Morgenland oder suchen Sie sich Geschenkpapier mit Sternen. Kleben Sie die Karten mit Pappe ab und schreiben Sie die folgenden Fragen auf die Rückseite. Dann liegen die Karten mit der Bildseite nach oben auf dem Tisch. Die darum versammelten Teilnehmenden decken jeweils eine Karte auf, lesen die Frage vor und kommen darüber ins Gespräch. So könnten die Fragen lauten:

* Was schenken Sie üblicherweise, wenn es im Freundes- oder Bekanntenkreis Nachwuchs gegeben hat?
* Was könnte Sie dazu bewegen, sich auf die Suche nach etwas zu machen, von dem Sie nur eine vage Ahnung haben?
* Was würden Sie auf eine lange Reise unbedingt mitnehmen?
* Was wäre für Sie ein sehr wertvolles Geschenk?
* Welches Naturphänomen konnten Sie schon einmal beobachten?
* Haben Sie Kontakt zu Menschen aus einem anderen Kulturkreis? Erzählen Sie uns davon!
* Kommen zu Ihnen die Sternsinger, um den Segen an die Haustür zu schreiben?
* Man sagt, die Weisen aus dem Morgenland seien Vertreter der drei damals bekannten Erdteile gewesen. Welche Erdteile haben Sie schon besucht?
* Man sagt, die Weisen aus dem Morgenland seien die Vertreter der drei Lebensalter gewesen, Kindheit und Jugend, Erwachsenenalter, Greisentum – welches Lebensalter finden Sie am Schönsten?
* Die Weisen aus dem Morgenland kommen mit Kamelen und Elefanten. Auf welchen Tieren sind Sie schon geritten?
* Der König Herodes wollte die Weisen hinters Licht führen. Sind Sie schon einmal betrogen worden?
* Die Weisen werden auch Sterndeuter genannt. Was halten Sie von der Astrologie?
* Einer der Weisen wird als Mensch mit schwarzer Hautfarbe dargestellt. Kennen Sie Menschen anderer Hautfarbe? Erzählen Sie davon!

Weitere Fragen mögen Ihnen oder auch Ihren Teilnehmenden selber einfallen.

Dauer: je nach Gruppengröße und Erzählfreude der Teilnehmenden 45 bis 60 Minuten

Material: die Karten mit den Fragen

**Gesprächsimpuls**

**Zuwanderer**

Die Weisen aus dem Morgenland sind Fremde, die zur Geburt Jesu kommen und ihren Besuch machen. In unseren Tagen kommen auch viele Zuwanderer zu uns und suchen hier Zuflucht und Schutz. Das erinnert besonders die Menschen älterer Generation an Flucht und Vertreibung. Manche reagieren mit Mitleid und dem Wunsch, zu helfen. Andere erinnern sich an eigene leidvolle Erfahrung in der Kriegs- und Nachkriegszeit und beklagen, dass sie damals nicht so viel Hilfe bekommen hätten, wie die Flüchtlinge heute. Das ist sicherlich ein sensibles Thema, das aber nicht ausgeklammert werden sollte.

Richten Sie nacheinander folgende Fragen an die Runde Ihrer Teilnehmenden und lassen Sie viel Zeit zum Erzählen und Diskutieren.

* Was müsste geschehen, damit Sie Ihre Heimat verlassen?
* Was brauchen Menschen, um sich irgendwo heimisch zu fühlen?
* Wem sollte man das Asylrecht verweigern und warum?
* Was soll mit Asylsuchenden geschehen, die sich hier nicht integrieren wollen oder können?
* Welche Angebote zur Integration sind aus Ihrer Sicht dringend notwendig?
* Könnten Sie sich vorstellen, sich um einen Asylsuchenden besonders zu kümmern und ihm das Einleben zu erleichtern?

Wenn Sie dieses Thema vertiefen möchten, verweise ich Sie auf das Kapitel „Heimat“ in meinem Buch „Schatztruhe für die Seniorenarbeit“, in dem ich dieses Thema ausführlicher bearbeitet und Ihnen dazu vielfältige methodische Vorschläge gemacht habe. Die Besucher aus dem Morgenland sind ja nicht im eigentlichen Sinne Zuwanderer, sondern eher Besucher, die nach ihrer Begegnung mit der Heiligen Familie wieder in ihre Heimat zurückgekehrt sind. Deshalb passt hier vielleicht eher der nächste methodische Vorschlag.

Dauer: 30 Minuten

Material: die Fragen auf Karten oder mündlich gestellt

**Gesprächsimpuls**

**Besuch bekommen oder Besuche machen**

Heute geht man schnell auf einen Sprung zu Freunden oder Bekannten, wird spontan zum Mittagessen eingeladen oder verabredet sich kurzfristig auf ein Glas Bier oder Wein. Früher war es ein größeres Unternehmen, Besuch zu bekommen oder Besuche zu machen. Die Wohnung oder das Haus wurde geputzt, die beste Tischdecke aufgelegt, die natürlich blütenrein und gut gebügelt war. Es wurde Kuchen gebacken oder ein aufwendiges Essen gekocht. Das gute Geschirr kam aus dem Schrank. Auf den Bauernhöfen war das eine Gelegenheit, wieder einmal in die gute Stube zu gehen. Regen Sie Ihre Teilnehmenden dazu an, über die Besuchskultur früher ins Gespräch zu kommen. Mit dieser Methode können Sie das Gespräch schnell in Gang bringen.

Suchen Sie sich einen schönen Korb, in dem Sie folgende Gegenstände legen:

* Einen Schrubber
* Eine gute Tischdecke
* Eine Kuchenform
* Eine Serviette
* Putzmittel
* Eine Kittelschürze
* Ein Staubtuch
* Eine Sammeltasse
* Ggf. finden Sie und Ihre Teilnehmenden weitere Ideen.

Decken Sie die Gegenstände im Korb zunächst mit einem großen Tuch ab. So wecken Sie die Neugier der Teilnehmenden. Packen Sie nun den Korb nach und nach aus und lassen Sie zu jedem Gegenstand die Assoziationen fließen, sodass die Menschen in Ihrer Runde darüber ins Gespräch kommen, was früher alles angestellt wurde, bevor man Besuch empfing.

Vergleichen Sie dann diese Besuchskultur mit dem, was heute geschieht, wenn Freunde oder Bekannte einander besuchen.

Diese Einheit eignet sich auch gut, wenn Sie in Ihrer Gemeinde oder in Ihrem Altenpflegeheim einen Kreis ehrenamtlicher Besucher haben. So kann man diese engagierten Menschen gut schulen und ihnen deutlich machen, wie sehr sich die Kultur des Besuchens im Laufe der Jahre verändert hat.

Dauer: 30 Minuten

Material: den Korb mit den aufgelisteten Gegenständen

**Zuordnungsspiel**

**Könige**

Die Weisen aus dem Morgenland, so heißen sie in der Bibel, werden später zu den Heiligen drei Königen. Wohl wegen der kostbaren Geschenke hat man ihnen diesen Titel gegeben. Viele der älteren Menschen lesen in den Zeitungen der Regenbogenpresse gerne etwas über die aktuellen Königshäuser und kennen sich da oft gut aus. Beim Friseur oder in den Arztpraxen gehören diese Blätter zu den beliebten Zeitungen. Selbst wenn Sie selbst diese Royalties nicht besonders interessant finden, schätzen Sie das Interesse Ihrer Teilnehmenden dafür nicht gering, sondern nutzen Sie das Wissen zum Austausch und zum Gespräch.

In der folgenden Tabelle habe ich Ihnen die berühmtesten Königshäuser so aufgeschrieben, dass Sie jeweils den König und die Königin und das Land finden, in dem sie herrschen oder einmal herrschen werden oder, im Falle Hannovers, einmal geherrscht haben.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **König / Prinzgemahl** | **Königin / Frau des Königs** | **Land** |
| Carl XVI. Gustaf | Silvia Sommerlath | Schweden |
| Daniel Westling | Victoria | Schweden |
| Harald | Sonja Haraldsen | Norwegen |
| Haakon Magnus | Mette Marit | Norwegen |
| Margrethe II. | Hendrik | Dänemark |
| Frederik | Mary | Dänemark |
| Philip Herzog von Edinburg | Elisabeth II. | Vereinigtes Königreich |
| Charles | Camilla | Vereinigtes Königreich |
| William | Kate Middleton | Vereinigtes Königreich |
| Beatrix | Claus von Amsberg | Niederlande |
| Willem Alexander | Maxima | Niederlande |
| Baudouin I. | Fabiola | Belgien |
| Albert III. | Paola | Belgien |
| Philippe | Mathilde | Belgien |
| Juan Carlos I. | Sofia | Spanien |
| Felipe VI. | Letizia | Spanien |
| Ernst August | Caroline | Hannover |
| Rainier III. | Grazia Patrizia | Monaco |
| Albert II. | Charlene Wittstock | Monaco |
| Akihito | Michiko | Japan |

Drucken Sie sich diese Tabelle möglich etwas vergrößert aus und schneiden Sie die einzelnen Namen und Länder aus. Geben Sie alle Streifen in einen Briefumschlag und fordern Sie die Teilnehmenden auf, die Könige, Königinnen und das Land in der richtigen Reihenfolge auf den Tisch zu legen. Wenn Sie so einen Briefumschlag für jeden Tisch vorbereiten, können Sie dieses Zuordnungsspiel sogar um die Wette stattfinden lassen. Wenn Sie für jeden Tisch eine andere Farbe wählen, ist das Spiel leichter wiederverwendbar, weil die Streifen dann nicht durcheinander kommen können.

Stellen Sie im Anschluss an dieses Zuordnungsspiel die Frage, ob die älteren Herrschaften an der Monarchie festhalten oder sie abschaffen würden.

Dauer: 20 Minuten

Material: die Karten mit den Namen der Monarchen und den Ländern

**Gäste**

**Sternsinger**

Wenn es in Ihrem Ort oder Stadtteil Sternsinger gibt, laden Sie diese doch ganz gezielt zum Seniorenkreis ein, damit sie das Haus segnen und von ihrer Arbeit erzählen können.

**20\*C+M+B\*17**

Vermutlich denken viele Ihrer Teilnehmenden, dieser Segen hieße „Caspar, Melchior und Balthasar“. Es ist aber die Abkürzung für Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dieses Haus. Schreiben Sie den Segen gut lesbar auf eine Postkarte und kopieren Sie sie für alle Teilnehmenden. So haben Sie wieder einmal ein schönes Mitgebsel.

Dauer: 15 Minuten

Material: eine Postkarte mit dem aufgeschriebenen Segen zum Verteilen. Schön wäre es auch, für die Kinder einige Süßigkeiten bereit zu halten. Denken Sie auch daran, dass die Kinder für ein Projekt sammeln und Spenden erbitten.